



Interessiert hören sich die Teilnehmer, die der Einladung des CDU-Gemeindeverbandes ins Fairhandels-Unternehmen El Puente gefolgt sind, verschiedene Informationen zur Firma an.

Duft nach Kaffee und Holz

CDU-Gemeindeverband gewährt erneut Einblick bei El Puente

NORDSTEMMEN ■ Nach der Zuckerfabrik, der Biogasanlage und dem Klärwerk stand im Juli der vom CDU-Gemeindeverband organisierte Besuch bei El Puente auf dem Programm, an dem 40 Personen teilnahmen. Da aber noch viele weitere Interessierte auf der Warteliste standen, wurde ein erneuter Termin angeboten. Vorsitzender Bernhard Flegel begrüßte mit El Puente-Mitarbeiter Besnik Terholli 23 Personen vor Ort. Zuerst ging es in die Lagerhallen. Die Besucher staunten über den Umfang und die Größe des Warenlagers. In den drei großen Lagerhallen stehen und liegen die Artikel in Hochregalen. Es duftete nach Kaffee, Tee, Gewürzen und Holz. Viele Artikel wer-

den in Säcken und größeren Behältnissen angeliefert und dann in Nordstemmen erst abgepackt. Wie fleißige Ameisen bewegten sich die Mitarbeiter in den vielen Gängen und stellten die Bestellungen der Kunden zusammen. Eine weitere Lagerhalle ist im Bau und soll noch dieses Jahr fertiggestellt werden. Anschließend ging es weiter ins neue Tagungsgebäude. Bei Kaffee und Gebäck bekamen die Besucher von Besnik Terholli einen ausführlichen Einblick in die Tätigkeiten und den Vertrieb des Unternehmens. Die Firma betreibt einen Import und Vertrieb fair gehandelter Produkte und ist der zweitgrößte Betrieb seiner Art in Deutschland. Hinter dem Na-

men stehen die El Puente GmbH, der El Puente-Verein, ein Entwicklungsfonds und eine Stiftung. Die Firma bezieht seine biologisch angebauten und fair gehandelten Waren aus mehr als 40 Ländern und beliefert in Deutschland 800 Weltläden. Das wird von 38 Mitarbeitern, darunter 15 Auszubildende, abgewickelt. Die Produktpalette umfasst 5 000 Artikel aus den Bereichen Lebensmittel, Kunsthandwerk und Kosmetik. Nachdem die Teilnehmer einen Film über die Firma und den Anbau sowie die Verarbeitung von Kaffee gesehen hatten, gab es die Möglichkeit, im Shop einzukaufen und so fair gehandelte Produkte mit nach Hause zu nehmen.